



# BOXENSTOPP

Wer so richtig arbeitet, der muss auch ordentlich essen. Kaum ein Haustier reagiert so sensibel auf Fütterung wie Pferde. Gerade auf der Reise können wir uns Nachlässigkeiten nicht leisten. Ganz im Gegenteil! Im vierten Teil unserer Artikelserie „Wanderfahren“, von Christine und Jürgen Reimer, geben sie ihr Wissen zur Fütterung weiter, das sie auf mehreren Tausend Kilometern erfahren haben.



**W**er so richtig arbeitet, der muss auch ordentlich essen. Kaum ein Haustier reagiert so sensibel auf Fütterung wie Pferde. Gerade auf der Reise können wir uns Nachlässigkeiten nicht leisten. Ganz im Gegenteil! Im vierten Teil unserer Artikelserie „Wanderfahren“, von Christine und Jürgen Reimer, geben sie ihr Wissen zur Fütterung weiter, das sie auf mehreren Tausend Kilometern erfahren haben.

Ebenso wie bei Ausrüstung und Zubehör bedarf die Versorgung der Pferde einer gründlichen Vorbereitung. Nur über eine ausreichende Energieversorgung und einen ausgeglichenen Stoffwechsel sind unsere Pferde in der Lage mit Freude und ohne Beeinträchtigungen körperliche Leistungen zu vollbringen.

Bevor wir Überlegungen zu Fütterungsmengen und Kraftfutter anstellen, machen wir uns kurz einige wichtige grundsätzliche Gedanken. Dies soll beileibe keine wissenschaftliche Abhandlung werden. Vielmehr geht es um unser tägliches Miteinander mit den Pferden und damit um ganz Praxis orientierte Fragen.

Unsere Pferde sollen auf der Reise nicht anders versorgt werden als zu Hause. Bei der Fütterung ist stets darauf zu achten, dass Pferde Dauerfresser sind, die sich bis zu 16 Stunden am Tag mit Nahrungsaufnahme beschäftigen. Daher muss dem Tier immer genügend Raufutter (Heu und Stroh) beziehungsweise auf der Weide Saffutter mit Raufutter zur Verfügung stehen. Nur so können intakte Bakterienkulturen im Darm des Pferdes bestehen. Zudem dient das Raufutter der Zahnpflege und beugt der Zahnhakenbildung vor. Fertigfuttermittel (Pallets) bestehen häufig überwiegend aus gepresstem Heu. Es ist beobachtet worden, dass die Tiere dadurch pro Zeiteinheit das Mehrfache zu sich nehmen wie bei Raufutter, da sie nicht so viel aussortieren und kauen müssen. Infolgedessen könnten sie einerseits eine Überfütterung erleiden. Andererseits, wenn genau abgemessene Mengen zugeteilt werden, stehen sie die meiste Zeit unbeschäftigt herum.

### So wird richtig gefüttert

Ein Patent-Futterrezept gibt es nicht. Es sind immer die individuellen Bedürfnisse eines jeden Tieres zu berücksichtigen. Fahrpferde, die (intensiv) gearbeitet werden, sollten energiereiche Futtermittel bekommen. Ausschließlich Hafer zu füttern, ist dafür kein geeigneter Weg. Ein qualitativ hochwertiges Ergänzungsfutter sollte eingesetzt werden, zum Beispiel Müsli, das aus hoch aufgeschlossenen Zutaten besteht und wenig Pallets enthält. Das Müsli versorgt das Pferd mit allen lebenswichtigen Stoffen, mit Vitaminen und Mineralien, die unsere modernen Weiden in aller Regel nicht bieten.

Wenn wir Raufutter stets satt anbieten, ist eine Zugabe von Biotin nicht zwingend erforderlich, kann jedoch nicht schaden, um darüber



Nach einem anstrengenden Tag gibt es für Fahrpferde nichts schöneres als sich im Sand oder auf der Wiese zu wälzen. Nur so bleiben Ihre Pferde zufrieden und sind klar im Kopf.

das Haar- und Hornwachstum zu fördern. (Die Zugabe hat aber nur langfristig Auswirkung).

### So viel Futter sollte es sein

Kraftfutter geben wir in fest vorgegeben Mengen. Das Mischen und Wechseln, mal Hafer, mal Gerste, mal Pallets, oder alles durcheinander ist nicht empfehlenswert. Wir befürworten ganzen Hafer, da die Pferde damit mehr zu kauen haben. Die Zuteilung bemessen wir nicht nach Volumen (Schippe oder Schüssel), sondern nach Gewicht, da die Qualitäten extrem unterschiedlich sein können. Eine einfache mechanische Küchenwaage (für circa 10 Euro) verrichtet hier gute Dienste. Die Mengen sind auf die Pferdegröße und die Arbeitsleistung abgestimmt. Eine Richtlinie dafür gibt es nicht. Als Beispiel nehmen wir Schwere Warmblüter, die so um 700 Kilogramm wiegen. Unter „Normalbedingungen“ reichen zwei bis drei Kilogramm Hafer und bis zu 1,5 Kilogramm Müsli pro Tag und Pferd, gereicht in zwei Portionen morgens und abends. Sind wir täglich und weite Strecken (über 40 Kilometer pro Tag) unterwegs, erhöht sich der Energiebedarf und wir geben bis zu acht Kilogramm Hafer pro Tag. Dazu werden die Kraftfuttergaben auf keinen Fall schlagartig, sondern sukzessive erhöht und nach der Reise allmählich wieder abgesenkt. Vor dem täglichen Start: Pferde von der Weide holen, mit Raufuttergabe beginnen und Wasser bereitstellen. Erst dann Kraftfutter geben.

### Redbull fürs Pferd

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Mineralstoffversorgung, damit es nicht zu Mangelerscheinungen kommen kann. Um dem Pferd die Möglichkeit zu bieten, seinen Mineralhaushalt selber zu regulieren, können wir auf dem

heimatlichen Hof Lecksteine (Kochsalz) anbieten. Bei intensiver Arbeit und unterwegs setzen wir Elektrolyte (Mineralsalze und Spurenelemente) ein, die über das Futter und das Tränkwasser verabreicht werden. Sie ersetzen das, was die Tiere mit dem Schweiß aussondern. Da der salzige Geschmack gewöhnungsbedürftig ist, müssen wir die Pferde bereits im Vorfeld der Reise stufenweise daran heranzuführen.

Wir gehen davon aus, dass die Pferde überwiegend Trab gehen (1/5 Schritt, 4/5 Trab). Da beim Reisen der Bedarf an Vitaminen und Mineralien höher ist, reichen wir bei den Kurzstopps unterwegs gepresstes Müsli, so genannte Cakes. Sie gibt es in 100 Gramm Portionen, die leicht zu teilen sind. Das Pferd lernt schnell, diese leckere Gabe mit Gebiss aufzunehmen, im Maul zu zerdrücken und zu kauen. Die Cakes sind leicht zu transportieren, unkompliziert zu füttern, sind gesund und gleichzeitig eine Belohnung für geleistete Arbeit. Pferde die gierig sind, sollten diese Gaben allerdings ohne Fahrkandare verarbeiten, damit sie keine Schlundverstopfung erleiden, sondern ruhig und richtig kauen können.

Pferde benötigen täglich uneingeschränkter Zugang zu frischem Wasser. Die Menge hängt in hohem Maß von Witterung, Fütterung, Lebendgewicht und körperlicher Aktivität ab und kann bei Großpferden bis zu 80 Liter und mehr am Tag betragen. Unsere Verantwortung liegt darin, stets für ausreichend Wasser zu sorgen, vor der Abfahrt, aber auch regelmäßig unterwegs. Wir bieten immer so viel Wasser an wie das Pferd verlangt, bei heißem Wetter (über 25° C) nahezu stündlich – aber bitte kein eiskaltes Wasser.



Der tägliche Weidegang (obern) ist absolut Pflicht, denn nur so können die Pferde richtig regenerieren. Daneben ist das ausgesuchte Futter (rechts) und dessen richtige Einteilung unerlässlich.

Länger als sechs Stunden sollten Pferde nicht ohne Raufutter sein. Daher planen wir auf der Strecke an einem geeigneten Ort eine längere Pause ein. Dort reichen wir neben Wasser vor allem Heu, das wir wasserdicht verpackt dabei haben. Da dafür ausgespannt werden muss, sollte die Pause etwa eine Stunde dauern, um die Pferde in aller Ruhe rundum versorgen zu können.

### Wo Pferde so wohnen

Warum plädieren wir immer wieder für Weidegang? Bewegung ist das A und O. Stellen wir uns vor, unsere Pferde sind den ganzen Tag vor dem Wagen unterwegs. Unter körperlicher Beanspruchung bauen sie in der Muskulatur genauso Milchsäure auf wie wir, können sie im Gegensatz zu uns aber nur über Bewegung wieder abbauen. Wollen wir am kommenden Tag keine Probleme erleben, bringen wir die Pferde in ihre natürliche Umgebung, eben auf eine Koppel, oder mindestens auf einen ausreichend (!) großen Paddock.

Mal eben nach einem Quartier für Pferde und Reisende zu suchen ist unterwegs nicht so einfach. So informieren wir uns zu Hause und bestellen die Übernachtungen vor. Damit können wir die wichtigsten Dinge (Weidegang, Wasser für die Nacht, Heu, Hafer) mit den Hofbesitzern schon vorab klären. Da die angebotenen Übernachtungsqualitäten stark differieren – von Minimalistisch-Karg bis Fünf-Sterne-Alles-Inklusive – hat die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) ein System entwickelt, ähnlich wie es im Fahrradbereich mit Bett & Bike bereits seit vielen Jahren mit Erfolg praktiziert wird. Bei den angebotenen Übernachtungen müssen bestimmte Einrichtungen vorhanden und feste Standards gegeben sein. Andere Anbieter versuchen mit Bewertungssystemen und Kategorien ebenfalls Qualität zu bieten, wie zum Beispiel Bett & Box in Niedersachsen.

Bei aller Vorplanung sollten Sie aber immer entsprechend darauf vorbereitet sein, dass Sie das geplante Ziel einmal nicht erreichen. Sorgen Sie also so vor, dass auch mal ein oder zwei Nächte in der „Wildnis“ verbracht werden können – nehmen Sie das nötigste mit auf die Kutsche.

Christine und Jürgen Reimer ►►



# Wichtige Adressen für Wanderfahrer

## Bett & Box / Bauernhofferien

Arbeitsgemeinschaft Urlaub & Freizeit auf dem Lande e.V., Lindhooper Straße 63, 27283 Verden,  
Tel. 04231-966 50, Fax 04231-96 65 66,  
info@bauernhofferien.de, www.bettundbox.de

## VFD Wanderreitstationen

VFD Bundesgeschäftsstelle, Zur Poggenmühle 22, 27239 Twistringen, Tel. 04243-94 24 04, Fax 04243-94 24 05,  
bundesgeschaeftsstelle@vfdnet.de, www.vfdnet.de

Thomas Schwert  
Oberzielenbach 15, 51597 Morsbach, Tel. 02291-91 16, webmaster@wanderreiten.net, www.wanderreiten.net

### Auch einen Blick wert:

[www.reiten.de/wanderreiten/wanderreiten.html](http://www.reiten.de/wanderreiten/wanderreiten.html)

## Spezielle Reit- und Fahrwege

### Hessen

Vogelsberg  
Übersicht und Infos zu den Reitstationen im Vogelsberg: Hubert Straub,  
Kolping Feriendorf und Reit- und Fahrverein Herbstein, Tel. 06643-70 20,  
info@kolping-feriendorf.de, www.vogelsberg-touristik.de/Reiten

### Brandenburg

Gestütsweg  
Geschäftsstelle Bahnhofstraße 6, 16845 Neustadt/Dosse, Tel. 033970-952 48, Fax 033970-952 23, www.gestuetsweg.de

### Franken

Reiten zwischen Main und Donau  
Information, Am Kirchberg 4, 91598 Colmburg, Tel. 09803-941 41, Fax 09803-941 44,  
info@romantisches-franken.de, www.wanderreiten-franken.de

### Mecklenburg-Vorpommern

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Carsten Pescht, Platz der Freundschaft 1, 18059 Rostock,  
Tel. 0381-403 05 00, Fax 0381-403 05 55,  
info@auf-nach-mv.de, www.reiten-in-mv.de/reit-und-kutschtouren

### Schleswig-Holstein

Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge  
Amt Treene, Schulweg 19, 25866 Mildstedt, Tel. 04841-99 20, Fax 04841-992 32,  
info@amt-treene.de, www.reitrouten.de

### Nordrhein-Westfalen

Westerwald-Taunus zu Pferd  
Geschäftsstelle, Neue Str. 45, 57520 Kausen,  
Tel. 02747-456, 0175-565 73 95,  
vorstand@westerwaldzupferd.de, www.westerwaldzupferd.de

### Sachsen-Anhalt

Der Interessenverein Sternreiten in der Altmark e.V. hat einen hochinteressanten und vorbildlichen Reitatlas herausgegeben  
Hauptstr. 46, 39596 Hohenberg-Krusemark,  
Tel. 039394-813 39, Fax 039394-813 12,  
sternreiten-altmark@web.de, www.altmark-reiten.de